

Guten Tag,

wir werden jetzt feministisch. Frau Özul, Frau Kaminski und ich haben beschlossen, mehr für unsere Rechte als Frauen einzutreten und der Feminismus ist ja heute auch längst nicht mehr so grau und langweilig wie noch in den 68ern. Da gibt es jetzt zum Beispiel die Femen, die treten immer nackig auf, nicht ganz nackig, nur oben rum. Die Beine auseinander, die Hände hoch erhoben, der Körper bildet dabei ein X und dann losschreien, über das, was gerade gefordert wird: mehr Freiheit für alle, gegen Zwangsprostitution, Widerstand gegen Diktaturen und so. Frau Özul, Frau Kaminski und ich haben das schon mal in meinem Schlafzimmer geübt. Ich habe dort so einen schönen großen Spiegel, in dem wir uns gut sehen konnten. Das Schreien war nicht das Problem, aber der Spiegel war nicht auf unserer Seite. Wir drei Frauen gehen alle nicht unbedingt so ganz konform mit den Vorstellungen der Schönheitsindustrie, was Körpermaße angeht. Und wir sind alle deutlich über 40, eher über 50. Da verlangt die Natur dann schon mal ihren Tribut, es ist eben nicht mehr alles ganz so taufersch. Nicht, dass wir damit grundsätzlich Probleme hätten, aber auf dem Marktplatz wollten wir unsere Defizite denn auch nicht gerade ausstellen. Dabei hätten uns die Schönheitschirurgen bestimmt massenweise ihre Visitenkarten zugesteckt, weil sie Arbeit und Aufträge gewittert hätten. Die Idee, den Femen beizutreten, haben wir damit verworfen.

Aber es gibt ja noch andere feministische Gruppen. Da ist zum Beispiel #aufschrei (kein Tippfehler, das Doppelkreuz gehört dahin). Die dürfen Pornos gucken, was Frau Özul, Frau Kaminski und mir auch ganz gut gefiel, denn es gibt auch recht hübsche... Naja, das will ich hier nicht weiter ausführen. Jedenfalls findet man Vertreterinnen von #aufschrei gerne auch in Talkshows. Aber da kämen Frau Kaminski, Frau Özul und ich dann auch wieder nicht hin, wir wären wieder nicht jung und schön genug. Vielleicht sollten wir eine ganz eigene Gruppe gründen: Nicht mehr jung und straff, aber dennoch starke Frauen.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Die Angie, unsere Bundeskanzlerin, steht derweil in Femenhaltung, allerdings sittsam bekleidet, auf dem Deich im Überschwemmungsgebiet und schreit: "Fluten weicht von uns!". Vielleicht hilft es.

